

Ein Lernmodell für Profis zur Vermittlung von Technikkompetenz an Menschen mit Demenz und pflegende Angehörige: RUBYDemenz

Freie Vorträge: Ältere als Zielgruppe digitaler Angebote S102 11-12.30 am 12.09.2022

Renate Schramek & Claire Lichteiker
unter Mitarbeit von Elisabeth Bubolz-Lutz

Vortrag auf dem Gerontologie und Geriatrie Kongress 2022
Altern im Spannungsfeld von Resilienz und Vulnerabilität
12.-15.09.2022, Frankfurt am Main

Erklärung zu Interessenkonflikten

Hiermit erkläre ich, dass zu den Inhalten der
Veranstaltung

- kein Interessenkonflikt vorliegt.
- ein materieller Interessenkonflikt vorliegt.
- ein immaterieller Interessenkonflikt vorliegt.

Inhalt

1. Verbundprojekt „RUBYDemenz“ und das Teilprojekt „Lernen“
2. Projektansatz: Technikaneignung und -nutzung mit Begleitung - ein ganzheitlicher Zugang
3. Fortbildungen & Kursformate für die RobotBegleiter*innen
4. Motivationsorientiertes Lernen – der neue Lernansatz
5. Was benötigen Profis um das Konzept in die Praxis umzusetzen (ein Raster zur Formulierung von Lernpfaden)
6. Nächste Schritte und offene Forschungsfragen

Das Verbundprojekt „RUBYDemenz“

- Gefördert durch das BMBF
 - Folgeprojekt von „OurPuppet“
- Laufzeit 03.2020 – 02.2023
- Projektpartner aus dem technischen, sozialen und geragogischen Bereich
 - <https://www.rubydemenz.de/>
- Interaktives robotisches System (Puppengestalt)
→ Messung der Wirksamkeit von personalisierten Mensch-Roboter-Interaktionen in der Häuslichkeit



Foto: Matthies Spielprodukte
GmbH & Co. KG

„RUBYDemenz“ – der Roboter

Kamera

bewegliche Augenlider

bewegliche Mundwinkel

beweglicher Mund

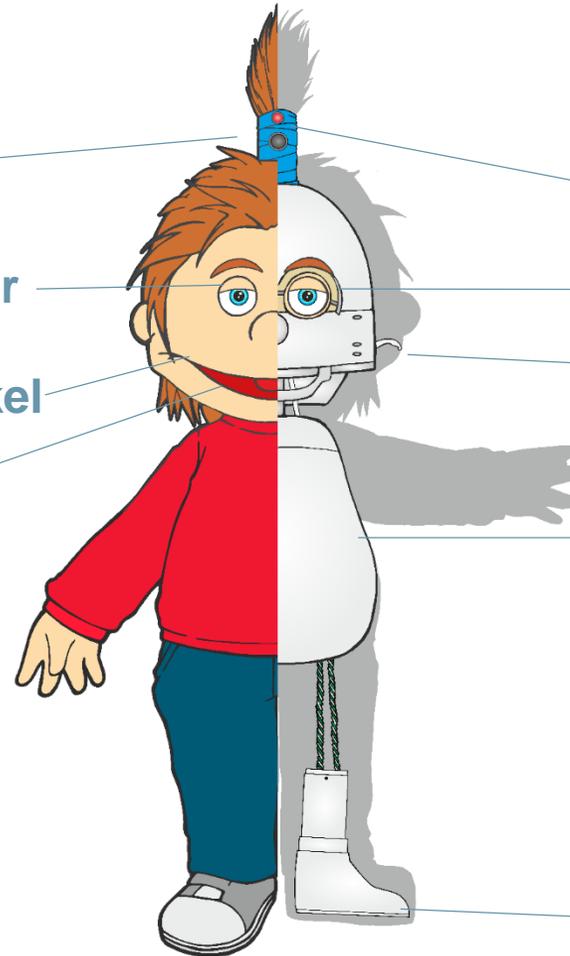
Infrarotlicht Kamera

bewegliche Augen

Mikrophon

Computer

Lautsprecher



Fotos: Matthies Spielprodukte GmbH & Co. KG

Schramek R. et al. (2021a):
Unterstützung in der häuslichen
Pflege von Menschen mit Demenz
durch eine personalisierte Mensch-
Roboter-Interaktion: „RUBYDemenz“
DGGG 2021

Teilprojekt HS Gesundheit

Lernmodell entwickeln: Robotikbezogen

- Entwicklung einer Fortbildung zur Einführung von Robotik in der Häuslichkeit von Menschen mit Demenz - mit psychosozialer Begleitung
- Lernmodell zum Kompetenzerwerb für RobotBegleiter*innen.

Leitidee: Gutes Leben mit Pflege unterstützt durch Robotiknutzung & Begleitung

Prinzip: Partizipation aller Beteiligten (Schramek 2021)

Prinzipien & Vorgehen

- Die Nutzenden u. RobotBegleiter*innen werden in den Entwicklungsprozess sowie die Evaluation mit einbezogen (partizipativ)
- Selbstbestimmung, Teilhabe, Autonomie, Selbstwirksamkeit werden bereits bei den RB'S in der Schulung gefördert (Schramek et al. 2018b)

Lernmodell für Technikaneignung, -einführung und -nutzung

- **Struktur:** Kursformat (30, 40, 45 UE), vorgegebener Rahmen (Ort, Zeit, Präsenz/Digital, Themenbereiche), gemeinsame Gestaltung, hoher Grad an Mitbestimmung bei Themen und Struktur (Schramek/Lichteiker 2022)
- **Partizipative Curriculumgestaltung:** Themen und ihre Intensität werden ausgehend vom eigenen Kenntnisstand (was ich brauche) zusammengestellt, abhängig vom Vorwissen (Schramek et al. 2018a)
- **Didaktik:** Selbstbestimmtes Lernen, konstruktivistisches Vorgehen (Bubolz-Lutz et al. 2022)
- **Vorgehen:** prozesshaft, Lernen am Modell*, ausgehend vom eigenen Lernprozess erfolgt das Vorgehen in der späteren „Praxissituation“ mit dem MmD, enge Verzahnung von Forschung, Lernen und Praxis (spätere Begleitung)

Robotbegleitung

- Die Robotiknutzung wird begleitet durch geschulte RobotBegleiter*innen (RB)
 - **keine Robotik ohne psychosoziale Begleitung!**
 - **beides will gelernt sein: robotische & psychosoziale Aspekte**
- Das Lernmodell wird angewendet in der Schulung und sodann auch in der Häuslichkeit.
- Drei Schulungen (teils digital) mit insgesamt 24 Teilnehmer*innen durchgeführt (durchgeführt u. begleitet durch das DRK)

→ Ziel der RB: zeitlich flexible, situationsangepasste, ergänzende Unterstützung, Stabilisierung/ Entlastung & Aufbau eines Hilfenetzwerkes (Schramek/Lichteiker 2022, weiterführend Kolpak/Schramek 2022 u. Schramek et al. 2021b)



Foto: Matthies Spielprodukte GmbH & Co. KG

Die verschiedenen Schulungsformen wurden unter den Coronabedingungen erforscht.

Ergebnisse der Evaluationen der drei Kurse

- Partizipativer Ansatz Lernen: „Alle Fragen konnten immer gestellt werden“
- Der Umgang mit Digitalen Tools (Zoom, digitale Datenerforschung) hat die Technikkompetenz erhöht
- Die Online-Schulungen gaben einen guten Überblick über das gesamte Projekt (alle Partner konnten sich vorstellen)
- Sozialer Austausch sehr wichtig, der persönliche Kontakt fehlte vielen Teilnehmer*innen (Corona)
- Vertrauen in die Projektorganisatoren war gegeben
- Der Umgang mit dem Roboter oder der GoPro muss in Präsenz geübt werden
- Wertschätzung erfahren
 - Anerkennung
 - Teilnahme an einen Forschungsprojekt

→ Das reine Wissen über die Distanz (E-Learnig Formate) zu lehren ist nicht ausreichend



Motivationen, die Lernen erleichtern

Erweiterungen:



Motivations-Orientiertes Raster: von Motivationen zu Lernpfaden (Beispiel)

Aspekte →	Kriterien/ Herausforderungen →	Fragestellungen/ Bedarfe/ Aufgaben →	Lernpfade
0. Ausgangssituation & Bedingungen			
1. Wissen			
2. Selbstbestimmung	<ul style="list-style-type: none"> • Grad des Wunsches nach Selbstbestimmung • Grad der Selbstbestimmung im Alltag • Wünsche nach Selbstbestimmung beim Lernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wo zeigt sich Selbstbestimmung? • Sind Wahlmöglichkeiten vorhanden? • Werden sie genutzt? • Welche Hürden bezgl. auf Autonomie-Entwicklung? 	<ul style="list-style-type: none"> • Gelegenheiten zu SB schaffen • Bekräftigung von Selbstbestimmtem Verhalten
3. Kompetenzentwicklung			
4. Sicherheit			
5. Ziele/ Sinn/ Werte			
6. Zugehörigkeit			

Bubolz-Lutz/
 Schramek (2022)

Raster erleichtert die Lernplanung

(hier Evaluationsergebnisse aus den Experteninterviews zur Begründung des Ansatzes)

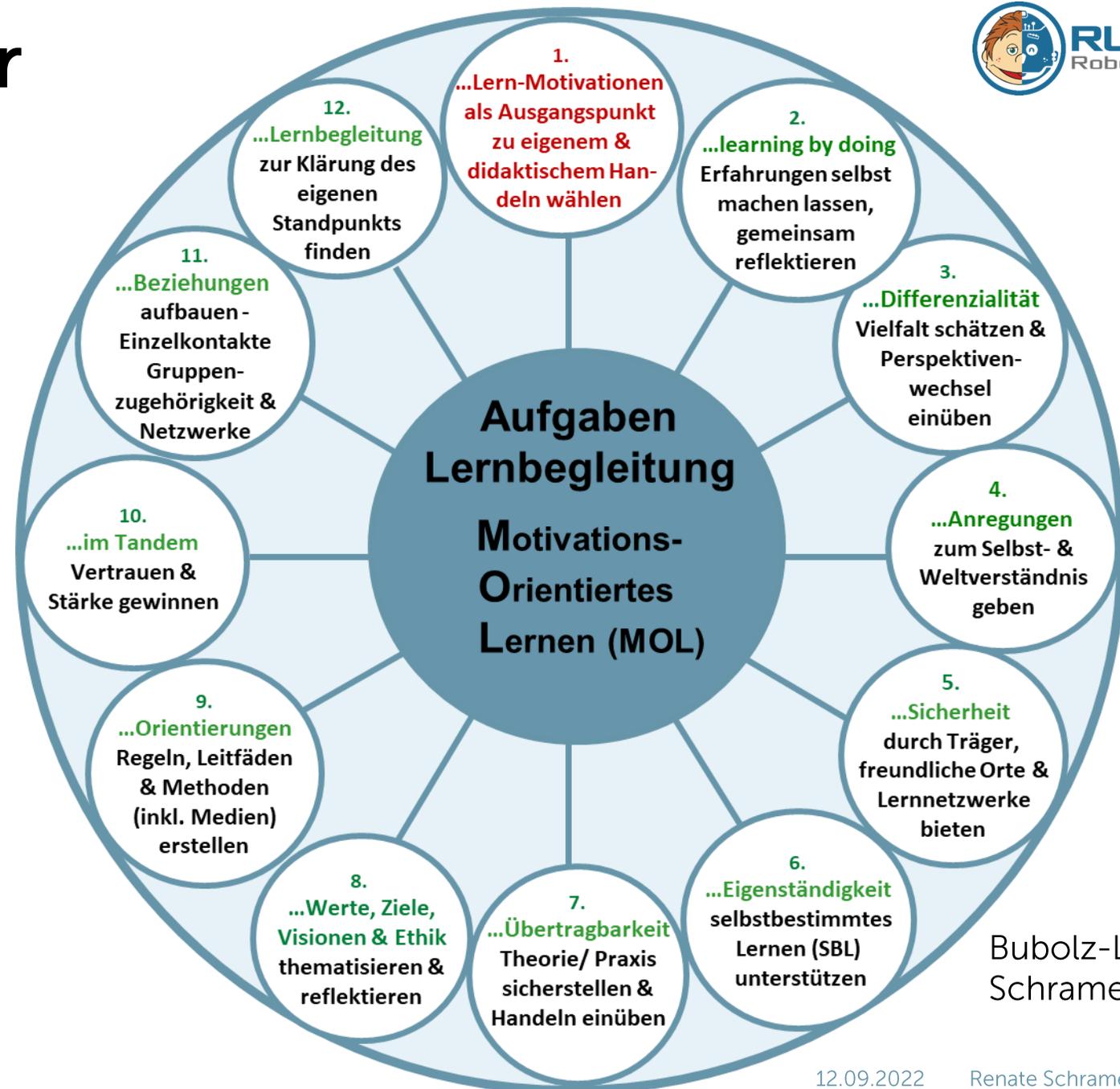


Aspekte	Herausforderungen	Bedarf / Aufgabenstellungen	Lernpfade
0. Ausgangssituation & Bedingungen	FM erlebten Anfang „zu abrupt“ Keine Zeit, eigene und fremde Rollen zu verstehen ohne emotionalen Anker und Bezug (Team)	FM: Orientierung im Projekt braucht Zeit	Eigenen Stand finden und Projektpartner Kennenlernen – in Ruhe
1. Wissen	Keine Kenntnis der verschiedenen Ansätze Keine Infos zu Wissenschaftszugängen „Projekt in seine Gänge nicht erfasst“	Zunächst Klärung eigenen Standortes Dann: im Tandem, dann: Wechselseitiges Verstehen im SOWI, dann im Gesamt-Team	Kleinschrittiges Vorgehen: Gemeinsame Sprache finden, Strategie entwerfen Kontinuierliche Rückmeldungen
2. Selbstbestimmung	Bedeutung „Selbstbestimmung“ beim Lernen war vorher nicht bewusst	„Ausprobieren am eigenen Leib/ Learning by doing, das hat gepasst“, aber dazu braucht es Zeit (etwa den gesamten Kus 1)	FB: Zeit nehmen „erst mal selbst merken, was geht“ Lernprozess gemeinsam mit FB reflektieren
3. Kompetenz- entwicklung	Corona hat den Prozess erheblich erschwert Partizipativer Ansatz macht Angst Partizipativ ausgerichtete Forschung ist unbekannt Zoom-Lernen war positiv > Technikkompetenz	„Pläne und Arbeitspapiere aus dem Vorprojekt hätten sehr geholfen“. Orientierungen werden benötigt	Austausch mit TN des Vorgängerprojektes; Fortbildung zu „Lernkonzepten für Freiwillige“
4. Sicherheit	Arbeit im Tandem gibt Sicherheit Der eigene Träger sollte Sicherheit geben – ist aber selbst „Anfänger“ im Projekt	„Sich darauf einstellen, dass sich im Projekt dauernd etwas ändert – das war schwierig“ FB hilft bei der Orientierung – „sie nimmt die Last von den Schultern“	FB in Anspruch nehmen - die „eigene Position zu finden“ Kennenlernen des Netzwerks
5. Ziele/ Sinn/ Werte	Ethische Fragestellungen stehen zunächst im Hintergrund, sind jedoch zentral	Ziel und Wertediskurs, auch mit dem Träger Das tragende Netzwerk war unbekannt – stand deshalb auch als Energiequelle nicht zur Verfügung	Visionen & Ziele klären, Vorbehalte ernstnehmen
6. Zugehörigkeit	In Pandemie fehlte persönlicher Bezug Keine Vertrauensbeziehungen - Großgruppe überfordert	Gewünscht: Beziehungspflege persönlich, Einzelne, um Solidarität zu entwickeln „Beziehungsgestaltung ist das Zentrale“	Einzelgespräche, um Vertrauen zu entwickeln

Aufgaben bei der Begleitung von Lernprozessen

Ergebnisse
von 3 Expert*inneninterviews
(5. Mai und 2. Juni 2022)

Infos zur Zusatzqualifizierung:
<https://www.hs-gesundheit.de/weiterbildung/zertifikatskurse/freiwilligenmanagerin>



Bubolz-Lutz/
Schramek (2022)

Zur Bedeutsamkeit sozialer Aspekte - nächste Schritte & weiterführende Fragen

- Welche weiteren Faktoren für die Planung von passgenauen Lernpfaden können wirksam sein?
 - Die vorgelegte Skizze erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Intention ist es, mit einer prägnanten These und einem neuen Lernmodell (**dem Motivations-Orientierten Lernen**) den interprofessionellen, interdisziplinären und gesellschaftlichen Diskurs zu beleben
- Weitere Erhebungen zur Sicherung unserer Ergebnisse ist wichtig, **besonders die Frage danach, inwiefern die 3 erprobten Fortbildungsformate für die Begleitungspraxis hilfreich sind**

Vielen Dank!

Kontakt:

renate.schramek@hs-gesundheit.de

claire.lichteiker@hs-gesundheit.de



Foto: Matthies Spielprodukte GmbH & Co. KG

Literatur

- Bandura, A. (1994). Self-efficacy. In V. S. Ramachaudran (Ed.), Encyclopedia of human behavior (Vol. 4, pp. 71-81). New York: Academic Press. (Reprinted in H. Friedman [Ed.], Encyclopedia of mental health. San Diego: Academic Press, 1998).
- Bubolz-Lutz, E./ Stiel, J. (2018): Technikbegleitung. Aufbau von Initiativen zur Stärkung der Teilhabe Älterer im Quartier. Forschungsinstitut Geragogik, Fachhochschule Dortmund (Hg.): „Ältere als (Ko-)Produzenten von Quartiers-netzwerken – Impulse aus dem Projekt QuartiersNETZ“. Handbuch 5. Dortmund
- Bubolz-Lutz, E./ Engler, S./ Kricheldorf, K./ Schramek, R. (2022): Geragogik. Das Lehrbuch. Kohlhammer, Stuttgart
- Bubolz-Lutz, E./ Schramek, R. (2022): Motivations-Orientiertes Lernen: ein neues didaktisches Konzept in Newsletter für Engagement und Partizipation in Deutschland, BBE14/2022 S.9
- Jerusalem, M./ Hopf, D. (Hrsg. 2002): Selbstwirksamkeit und Motivationsprozesse in Bildungsinstitutionen. Weinheim u.a. : Beltz - Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 44
- Kolpak, P./ Schramek, R. (2022): Begleitung – neue Wege zur Förderung der Gesundheitskompetenz. In: Faller, G. (Hrsg.): Community Health. Springer Verlag. Wiesbaden, S. 109 – 120
- Schramek, R. (2021) „Partizipative Forschung in der nutzerorientierten Technikentwicklung“ Ringvorlesung zur „Gestaltung des sozialen und gesundheitlichen Wandels“ GI NRW, online am 25.11.2021
- Schramek, R./ Reuter, V./ Kuhlmann, A. (2018a): Lernen und Teilhabeförderung im Rahmen partizipativer Technikentwicklung: Forschungsansatz und -methode im Projekt „OurPuppet“. In: Schramek, R./ Kricheldorf, C./ Schmidt-Hertha, B./ Steinfurt-Diedenhofen, J. (Hrsg.): Alter(n), Lernen, Bildung. Kohlhammer Verlag, Stuttgart, S. 98 – 112
- Schramek, R./Reuter, V./ Kuhlmann, A./ Mertens, J. (2018b): „OurPuppet“ – Nutzerakzeptanz und ethisch-soziale Aspekte einer M-T-I Entwicklung. In: Boll, S.; Hein, A.; Heuten, W.; Wolf-Ostermann, K.: Zukunft der Pflege. Tagungsband, Oldenburg, S. 34 – 39
- Schramek, R./ Mertens, J./ Naroska, E./ Dimitrov, T./ Reuter, V./ Lichteiker, C./ Waltring, D./ Ressel, C./ Pozehl, T. (2021a): Unterstützung in der häuslichen Pflege von Menschen mit Demenz durch eine personalisierte Mensch-Roboter-Interaktion: „RUBYDemenz“. Gemeinsamen Fachtagung der Sektionen III und IV der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie „(Neue) Lebensformen im Alter“ 16-17.09.2021, S16-27-2, Universität Siegen (digital)
- Schramek, R./ Reuter, V./ Kuhlmann, A. (2021b) „PuppetBegleitung“ – ein geragogisch fundierter Begleitungsansatz [“Puppet accompaniment“-A geragogically based accompaniment approach]. Z Gerontol Geriatr. S.20-27.
- Schramek, R. / Lichteiker, C. (2021) „Selbstwirksamkeitserleben und Technikkompetenzen in den Schulungen für RobotBegleiter*innen ausbauen“ 4. Community Health Konferenz Bochum 26.11.2021
- Schramek, R./ Lichteiker, C. (2022): Durch Begleitungskompetenz Engagement und Digitalisierung gestalten und Technikbildung stärken. In: Schramek, R./ Kricheldorf, C. /Steinfurt-Diedenhofen, J.: Altersbildung vielfältig und bunt. Stuttgart, Kohlhammer Verlag
- <https://www.hs-gesundheit.de/weiterbildung/zertifikatskurse/freiwilligen-managerin> (07.09.2022)